

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Norden vereinzelt Regen, im Süden Gewitter

Offenbach, 14.06.2015, 12:00 Uhr

GDN - Am Sonntag ist es im Norden stark bewölkt und vereinzelt fällt etwas Regen oder Sprühregen. Im Süden ist es zunächst teils locker bewölkt, teils wolkig.

Dort kommt es ab dem Nachmittag zu kräftigen, teils schweren Gewittern. Dabei besteht Unwettergefahr aufgrund heftigen Starkregens und größeren Hagels. In der Mitte ist es dagegen sonnig oder nur gering bewölkt. Die Höchstwerte liegen zwischen 14 und 22 Grad im Norden sowie bei 22 bis 27 Grad in der Mitte und im Süden. Im Norden weht mäßiger, teils frischer und an der Küste vereinzelt böiger Wind aus Nordwest bis Nord. In der Mitte und im Süden ist der Wind dagegen meist schwach. Er weht im Süden aus Nordost, in der Mitte aus West, später Nordwest. Im Süden sind in Schauer- und Gewitternähe auch Sturmböen möglich. In der Nacht zu Montag ist es im Süden weiterhin unbeständig mit Schauern und kräftigen Gewittern. Dabei besteht weiterhin Unwettergefahr! Im Norden ist teils noch stark bewölkt, aber nur gebietsweise fällt etwas Regen. Später lockern im äußersten Norden die Wolken auf. In der Mitte ist es teils locker bewölkt, teils wolkig und trocken. Die Tiefstwerte liegen zwischen 16 Grad in Niederbayern und 4 Grad im schleswig-holsteinischen Binnenland. In letzterem Gebiet ist örtlich leichter Frost in Erdbodennähe möglich. Am Montag ist es im Süden meist stark bewölkt und südlich der Donau kann es auch längere Zeit und schauerartig verstärkt regnen. Auch einzelne Gewitter sind noch möglich. In der Mitte und im Norden ist es hingegen wechselnd wolkig, zeitweise heiter. Regen fällt kaum. Die Temperatur steigt auf 14 bis 19 Grad im Norden und auf 18 bis 23 Grad in der Mitte und im Süden. In der Oberrheinischen Tiefebene können lokal auch 25 Grad erreicht werden. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der Küste und auf höheren Berggipfeln mitunter frisch und stark böig um Nord. In der Nacht zu Dienstag ist es im Süden stark bewölkt und südlich der Donau fällt weiterhin Regen. Sonst lockert die Bewölkung auf und abgesehen von einzelnen Schauern an der Nordsee bleibt es trocken. Die Temperatur sinkt im Süden auf 14 bis 9 Grad, in der Mitte und im Süden auf 10 bis 5 Grad. Am Dienstag ist es im Norden und in der Mitte heiter bis wolkig, aber meist trocken. Im Süden ist es stark bewölkt, am Alpenrand kann es noch etwas regnen. Die Temperatur steigt auf 14 bis 19 Grad, südlich des Mains werden 17 bis 22 Grad erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. An der Küste und im Südwesten frischt er bisweilen böig auf. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-56104/wetter-im-norden-vereinzelt-regen-im-sueden-gewitter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com